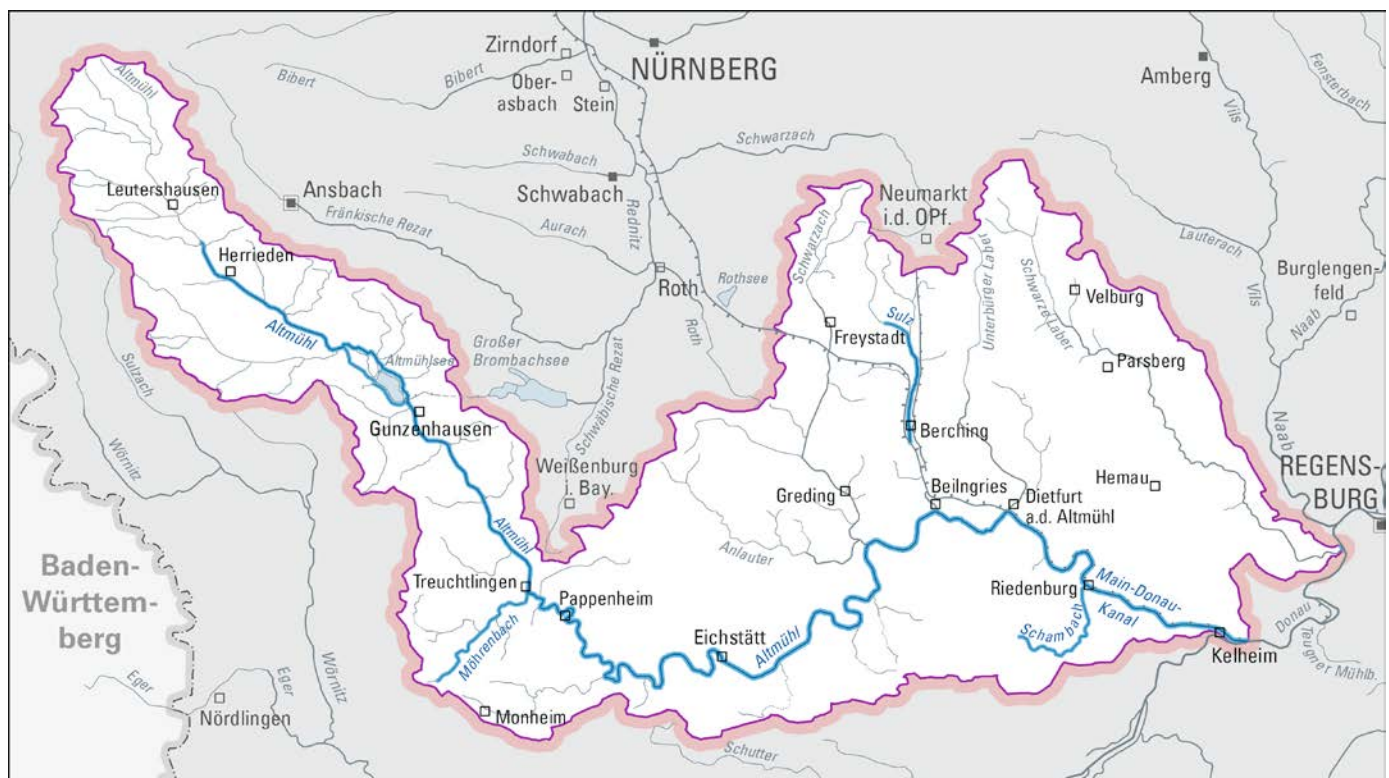


## Beschreibung der Planungseinheiten

### Altmühl (ALT\_PE01)

Tab. 1: Kurzübersicht Planungseinheit Altmühl	
Fläche	3.727 km <sup>2</sup>
Landkreise	Ansbach, Weissenburg- Gunzenhausen, Eichstätt, Neumarkt i.d. Oberpfalz, Kelheim, Regensburg, Donau-Ries
Gewässer	Schwarzach, Sulz, Weiße Laber, Wieseth, Wurmbach, Gailach, Schambach
Einwohner	309.000
Städte	Gunzenhausen, Treuchtlingen, Eichstätt, Kelheim



 Gewässer mit besonderem Hochwasserrisiko  
Ergebnis der vorläufigen Risikobewertung (Gewässerkulisse 2011)

0 10km

Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft  
Geobasisdaten: DLM 1000, © GeoBasis-DE / BKG 2013 (Daten verändert)

### Gewässersystem

Auf 460 m ü. NN entspringt die Altmühl nordöstlich von Rothenburg o.d. Tauber. Der Altmühlursprung liegt knapp südlich der Europäischen Hauptwasserscheide. Die Altmühl fließt in südöstliche Richtung, bis sie in Dollnstein nach Osten abbiegt und danach eher nordöstlich fließt. Ab Beilngries bzw. dem Zufluss in den Main-Donau-Kanal strömt sie bis zur Mündung in die Donau wieder in südöstlicher Richtung. Folgende Gewässer sind in der Planungseinheit besonders wichtig:

Tab. 2: Größere Nebengewässer der Altmühl und der Donau				
Gewässer	Einmündung Stelle	Einmündung bei Fluss-km	Länge in km	Einzugsgebiet in km <sup>2</sup>
<b>Altmühl</b>				
Wieseth	Ornbau	173,5	44,0	128,0
Wurbach	Gunzenhausen	159,8	12,9	43,5
Schambach	Dietfurt i. MFr.	129,6	12,0	92,0
Schwarzach	Kinding	53,5	53,0	510,0
Weißer Laber	Dietfurt a.d. Altmühl	33,9	44,0	356,9
<b>Donau</b>				
Schwarze Laber	Sinzing	2.382,3	67,2	468,3
<b>Schwarzach</b>				
Anlauter	Kinding	1,3	35,6	189,3

### Hochwassercharakteristik

Mit Mengen von 650 mm/a im westlichen und 750 mm/a im östlichen Teil der Planungseinheit ist der Jahresniederschlag im bayerischen Vergleich (ca. 940 mm/a) relativ gering. Insbesondere der nördliche Teil der Planungseinheit ist niederschlagsarm. Deutlicher Schwerpunkt des Niederschlags liegt in den Sommermonaten von Juni bis August.

Hochwasserbestimmend ist im Altmühltal, insbesondere im oberen Altmühltal, das extrem geringe Tallängsgefälle. Wenn sich die Abflüsse aus den Seitenzuflüssen kumulieren, entstehen erhöhte Abflüsse in der Altmühl. Hochwasser treten vor allem im Spätwinter auf. Wenn ergiebige Niederschläge auf gefrorenen Boden treffen oder gleichzeitig Tauwetter einsetzt, können die Hochwasserereignisse besonders ausgeprägt sein. Die auch auftretenden Sommerhochwasser führen bei hoch stehendem Gras auf den landwirtschaftlichen Flächen im Überschwemmungsgebiet in Kombination mit dem sehr geringen Talgefälle zu lang anhaltenden und nur langsam abfließenden Überschwemmungen. Dadurch ergeben sich erheblichen Einbußen für die landwirtschaftlichen Betriebe.

Seit dem Bau des Altmühlsees hat sich die Hochwassergefahr unterhalb der Stadt Gunzenhausen deutlich verringert. Im See wird das Hochwasser der oberen Altmühl aufgefangen und kann über das Überleitungssystem im Laufe des Jahres zur Niedrigwasseraufhöhung an das Maingebiet abgegeben werden.

Tab. 3: Hochwasserabflüsse der Altmühl, ihrer Nebengewässer und der Schwarzen Laber in Abhängigkeit der Jährlichkeit				
Pegel	Fluss-km	Einzugsgebiet in km <sup>2</sup>	HQ <sub>100</sub> in m <sup>3</sup> /s	HQ <sub>extrem</sub> in m <sup>3</sup> /s
<b>Altmühl</b>				
Binzwangen	218,2	26,1	30	49
Thann	180,1	327,4	150	247
Aha	153,0	693,0	180	295
Treuchtlingen	130,2	980,5	200	326
Eichstätt	84,0	1.396,8	220	355
Beilngries o.d.Sulz	42,3	2.251,2	310	496
<b>Wieseth</b>				
Bechhofen	11,3	92,9	66	109
<b>Schambach</b>				
Schambach	4,6	91,8	27	44
<b>Schwarzach</b>				
Mettendorf	6,9	303,7	100	--
<b>Unterbürger Laber</b>				
Holnstein	17,4	90,0	29	43

Pegel	Fluss-km	Einzugsgebiet in km <sup>2</sup>	HQ <sub>100</sub> in m <sup>3</sup> /s	HQ <sub>extrem</sub> in m <sup>3</sup> /s
<b>Schwarze Laber (Donau)</b>				
Parsberg	48,9	187,3	70	122
Deuerling	16,8	423,9	110	195

## Hochwasserereignisse

In den größeren Städten entlang der Altmühl gibt es, wie an nahezu allen Häusern entlang von Flüssen, Hochwassermarken vergangener Ereignisse. Dabei stehen in jüngerer Vergangenheit vor allem die Jahre 1956 und 1988 sowie 1993 und 1994 heraus.

<b>Tab. 4: Scheitelabflüsse und Jährlichkeiten abgelaufener Hochwasser der Altmühl, ihrer Nebengewässer und der Schwarzen Laber</b>			
Pegel <sup>1</sup>	Datum	HQ in m <sup>3</sup> /s	WKI in Jahren <sup>2</sup>
<b>Altmühl</b>			
Binzwangen (1966)	6.6.1984	20	20-50
Binzwangen (1966)	22.8.1966	18	10-20
Binzwangen (1966)	24.5.1978	16	10-20
Thann (1969)	21.12.1993	96	20-50
Thann (1969)	8.1.2011	92	10-20
Thann (1969)	29.10.2001	91	10-20
Aha (1975)	17.3.1988	155	50-100
Aha (1975)	14.4.1994	123	20-50
Aha (1975)	21.12.1993	115	10-20
Treuchtlingen (1941)	5.3.1956	183	50-100
Treuchtlingen (1941)	21.3.1942	168	20-50
Treuchtlingen (1941)	18.3.1988	158	20-50
Eichstätt (1941)	25.2.1970	168	20-50
Eichstätt (1941)	19.3.1988	164	20-50
Eichstätt (1941)	5.3.1956	159	20-50
Beilngries (1985)	19.3.1988	159	5-10
Beilngries (1985)	6.3.1987	156	5-10
<b>Wieseth</b>			
Bechhofen (1967)	21.12.1993	32	5-10
Bechhofen (1967)	22.2.1970	28	5-10
<b>Schambach</b>			
Schambach (1990)	15.4.1994	7,8	10-20
<b>Unterbürger Laber</b>			
Holnstein (1983)	2.3.1987	18	5-10
<b>Schwarze Laber (Donau)</b>			
Parsberg (1961)	14.1.2011	27	10-20
Parsberg (1961)	23.2.1970	23	~ 10
Parsberg (1961)	13.2.2005	21	~ 10
Deuerling (1955)	1.11.1908	150	> 100
Deuerling (1955)	2.3.1956	74	20-50
Deuerling (1955)	1.11.1946	73	20-50
1 Jahreszahl bezeichnet den Aufzeichnungsbeginn am betreffenden Pegel			
2 Statistisches Wiederkehrintervall eines Hochwasserabflusses in Jahren			